Ein Modewort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 33

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-614967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Während den Hundstagen zu erzählen ...

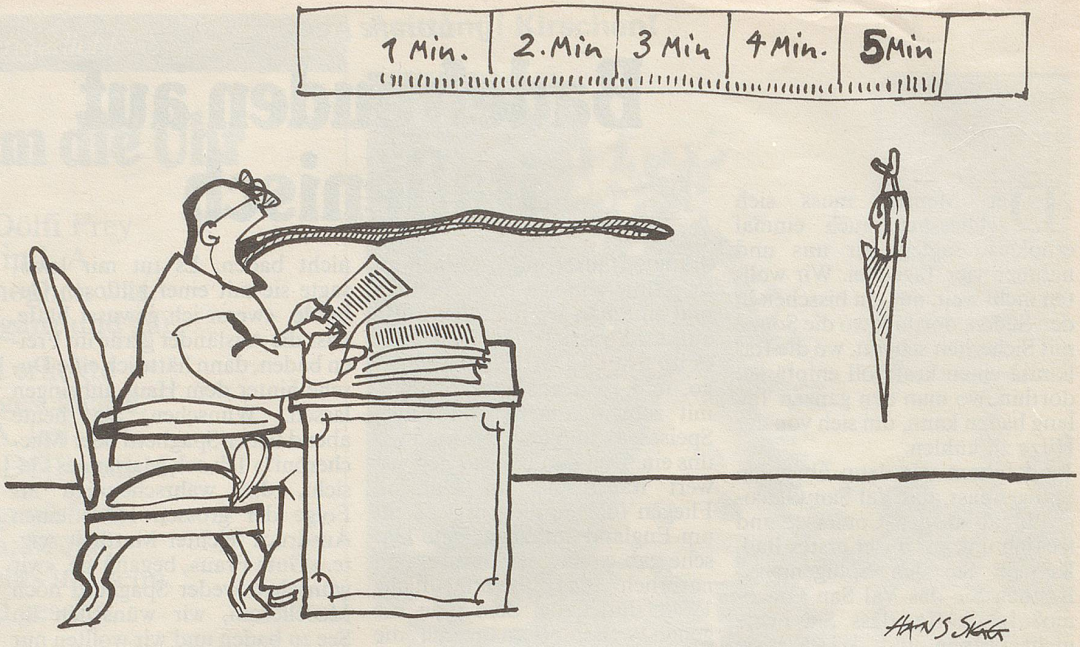
Warum wohl so wenig Hunde Auto fahren?
Weil man den Führerausweis erst mit 18 Jahren machen kann!

*

Ökologie steht auf dem Schildchen eines Klassenzimmers in Jona/Rapperswil. – Jemand schrieb ganz klein darunter: Gleichgewicht zwischen Einbildung und Ausbildung!

*

Der neueste Club: «We Ro no Lis no Ki». (Weder Rotarier noch Lions noch Kiwanis). *Poldi*



Soll die Redezeit unserer Nationalräte auf 5 Minuten beschnitten werden?

Man darf doch fragen – oder?

Sind die Sendegefässe des Fernsehens DRS wohl nur wegen der Sommerhitze ständig ausgetrocknet? *Erwin N.*

In Bern aufgeschnappt: «Bundesbeamte werden nicht versetzt, sie werden umgebettet!»

Ein Nationalrat: «Reformen müssen sein. Aber bitte nicht gleich!»

In einem Geschäft prangt die Aufschrift: «Höfliche und aufmerksame Selbstbedienung!»

Ein Modewort

In meiner Zeitung lese ich in einem Bericht über die Geburt eines Elefanten im Zürcher Zoo den rührenden Satz: «Das Elefantenbaby lässt sich die Streicheleinheiten der Elefantenmutter und der Tanten, die manchmal neugierig ihren Rüssel herüberstrecken, gerne gefallen.» Streicheleinheiten? «Da hat sich ein Setzer auch schön vertippt», sage ich zu meiner Frau, «da steht statt Streicheleien, Streicheleinheiten.» Meine Frau belehrt mich, der Setzer habe sich nicht vertippt, das Wort Streicheleinheiten sei jetzt doch Mode, es werde in der Psychologie verwendet. Ich entsinne mich, dass ich es schon einmal gelesen und für einen Setzfehler gehalten habe. Streicheleinheiten! Ist da an ein abgemessenes Streicheln mit regelmässigen Unterbrüchen zu denken? Was für eine profunde Erkenntnis hat einen Unterschied zwischen dem gewöhnlichen Streicheln und dem Streicheln in Einheiten entdeckt? Noch eher begreife ich das schöne Wort «Grossvieheinheiten», das landwirtschaftliche Statistiker für das gute herkömmliche so und so viele Haupt Grossvieh zu verwenden belieben. *EN*

Neue Definitionen

Aufklärung	= Etwas, das Eltern und Lehrern von der Regenbogen- und Boulevardpresse abgenommen wird.
Badeleben 84	= Öffentliche Entblössung.
Detail	= Etwas, in dem auch einmal der liebe Gott stecken kann.
Selbstverwirklichung	= Egozentrischer Emanzipationshit.
Leben	= Schöne, einmalige Sache, in deren Verlauf man am besten alles nimmt, wie es kommt. *bi*

Hans Derendinger

Einfälle und Ausfälle

■ In Fernseh-Interviews erleiden Sieger meist eine Niederlage, weil sie die Kardinalfrage nicht beantworten können, warum sie gesiegt hätten.

■ Seid gnädig mit den schlechten Verlierern: ich kenne auch schlechte Gewinner!

■ Man empfiehlt mir das «Dusche-Bad für Sieger». Und wenn ich nun zu den Verlierern gehörte?

■ Betrachte ich den unwahrscheinlichen Erfolg gewisser Leute, komme ich zum Schluss, dass es tatsächlich am Deodorant liegen muss.

■ Prominenz: Er ragt über die andern genau um die Höhe des Podestes hinaus, auf das man ihn gestellt hat.

■ Dieser Radrennfahrer verdient doppelte Bewunderung: Während er schweisstriefend strampelte, «schrieb er die Renngeschichte» der 17. Etappe.

■ Einen Vorzug hat der Profi-Fussballer gegenüber den Akteuren des politischen Spielfeldes: Von ihm weiss man wenigstens sicher, dass er gekauft ist.